

**Kommando  
Feuerwehr Bettlach**

Büelenweg 8  
2544 Bettlach

Telefon 032 645 43 68

Natel 079 462 48 83

<http://www.feuerwehrbettlach.ch>

Hptm  
Patrik Gfeller  
Kommandant  
e-Mail: Patrik.Gfeller@ypsomed.com



**Gemeinderat Bettlach**

Bettlach, 16. Februar 2012 / pg

## **Jahresbericht der Feuerwehr 2011**

Sehr geehrte Damen und Herren

Bereits ist ein weiteres Kommandojahr vergangen und ich blicke mit Stolz auf ein gelungenes Feuerwehrjahr 2011 zurück und ich möchte es nicht unterlassen die wichtigsten Ereignisse der Feuerwehr zu rapportieren.

### **Personelle Entwicklung**

Die Feuerwehr zählte 2011 52 Angehörige der Feuerwehr (AdF), 6 davon sind Frauen. Die Unterteilung nach Grad sieht wie folgt aus:

7 Offiziere  
1 höhere Unteroffiziere  
10 Unteroffiziere  
34 Feuerwehrsoldaten

Folgende Feuerwehrleute konnten nach Erfüllung ihrer Dienstpflicht ehrenvoll entlassen werden.

Oblt André Blunier (25 Dienstjahre)  
Oblt Nicolas Tschui (19 Dienstjahre)

Leider sind auch vier Austritte zu vermelden:

Sdt Andreas Walker, mangelndes Interesse, Ausschluss bereits Mitte Jahr  
Sdt Daniel Walker, mangelndes Interesse, Ausschluss bereits Mitte Jahr  
Sdt Jasmin Stadler, unentschuldigtes Fernbleiben von Übungen  
Kpl Adrian Schluemp, Weiterbildung

All denen wünscht die Feuerwehr eine gute und zufriedene Zukunft und dankt ihnen für die geleisteten Dienste an der Öffentlichkeit und der Gemeinde.

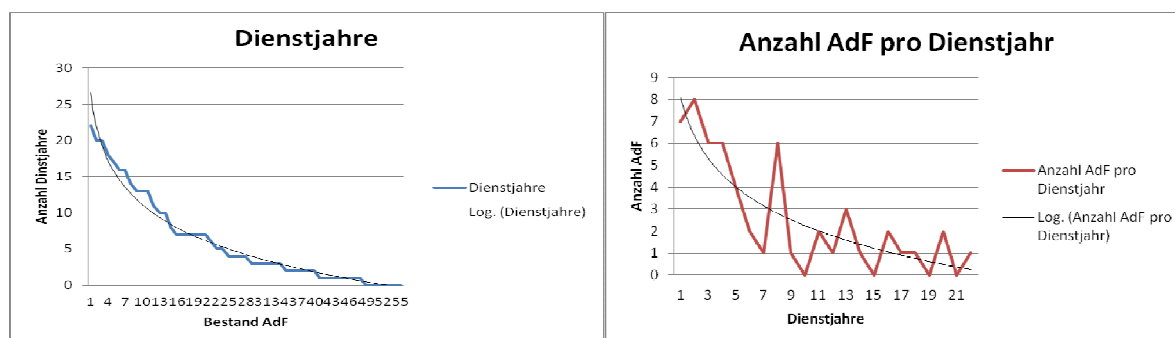
Neu Ausgehoben wurden 7 Feuerwehrleute des Jahrgangs 1991 und Zuzüger. Leider war es nötig drei Personen zum Feuerwehrdienst zu verpflichten um die Sicherheit der Gemeinde zu gewährleisten. Vier Personen wollten freiwillig Dienst leisten.

Sdt Anliker Remo  
 Sdt Barbero Felipe  
 Sdt Brühwiler Jonas  
 Sdt Cais Marco  
 Sdt Kunz Nadja  
 Sdt Merdanovic Samir  
 Sdt Seoane Ivan

Weiter durfte ich während dem Jahr unseren Kpl Dominic Studer wieder in unseren Reihen begrüßen. Er war gegen Ende 2010 aus Bettlach weg gezogen und hat nun dieses Jahr den Weg zurück nach Bettlach gefunden und will wieder seinen Dienst versehen.

Diesen sieben Kameraden wünschen wir viel Freude und Erfüllung in ihrer neuen Aufgabe. Somit erreicht die Feuerwehr Bettlach einen Bestand für 2012 von 55 AdF (Soll 55 AdF +/- 10%) aufgeteilt in:

5 Offiziere  
 1 höhere Unteroffizierin  
 10 Unteroffiziere  
 39 Feuerwehrsoldaten



Um zu erkennen, wie sich die Anzahl AdF mit ihren geleisteten Dienstjahren verhalten muss die Statistik herhalten. Betrachten wir zuerst die linke Grafik. Wir erkennen an der Länge der waagerechten Stufen die Anzahl AdF welche die gleiche Anzahl Dienstjahre haben. Je mehr Dienstjahre je weniger AdF sind in der Feuerwehr. Dies entspricht einem natürlichen Fluktuationsprozess welcher wohl in jedem Verein zu finden ist. Wir erkennen auch, dass nur gerade 15 AdF (17%) mehr als 10 Dienstjahre aufweisen. Die Trendlinie müsste eigentlich die Waagerechte in der Mitte schneiden wenn eine gleichmässige Fluktuation stattfinden würde. Wir erkennen aber, dass dies nur in den letzten 2-3 Jahren zutrifft. Ab dann fällt die Stufe unter den Schnitt bis sie bei den ältesten 15 AdF auf die positive Seite zurückschlägt. Um die Konsequenzen dieses Verhaltens besser zu erläutern betrachten wir jetzt die rechte Grafik. Wir sehen, dass die Verpflichtungen uns in den 2 Jahren deutlich über den Trend setzten, ab 5 Dienstjahren bis 15 Dienstjahre unterhalb der Trendkurve. Was heisst das? In diesen 10 Jahren wurden verglichen zum Schnitt deutlich weniger Feuerwehrleute ausgehoben als nötig gewesen wären. Der in den vergangenen Jahren eingefahrene Unterbestand spiegelt sich in der negativen Abweichung zur Sollkurve von 9 - 17 Jahren. Dies würde bedeuten, dass innert 8 Jahren ca. 19 AdF den Dienst beenden würden. Das sind etwas mehr als 2 AdF pro Jahr und würde eigentlich genau den Schnitt bilden. Beenden diese 6 AdF ihre Dienstzeit beenden gleichzeitig ist die Kontinuität der Feuerwehr angegriffen.

Daher sind wir bemüht diese Stufen möglichst auszugleichen. Der Pik bei 8 Dienstjahren stammt aus dem aussergewöhnlich Jahr als 15 Freiwillige den Dienst aufnahmen. Dies

korrigierte damals zwar den Sollbestand, durch die Einmaligkeit erzeugt dies ein grösseres Problem bei der Nachhaltigkeit sprich der Kaderplanung. Nach meinen Vorstellungen einer fundierten Kaderlaufbahn, bestätigt durch die neuen Vorgaben der SGV, dauert es 4-5 Jahre bis ein AdF seine Grundausbildung beendet hat. Lässt man die Person dann 3 Jahre die Position festigen ehe man ihn in den Gruppenführerkurs schickt, so sind 8 Jahre durch. Diese drei Festigungsjahre kann man zwar weg lassen, dennoch geht es 6 Jahre bis ein Gruppenführer seine Ausbildung beendet. Spätestend jetzt muss man ihn 3-4 Jahre festigen bevor er an den Offizierskurs kann. Die Erfahrung zeigt, dass es nicht förderlich ist, Kader zu schnell durch die Kurse zu schleusen. Den Kadern fehlt die Erfahrung jeder Stufe und somit sind sie im Einsatz schwächer als die Kader die sich mehr Zeit liessen. Die Ausnahme bestätigt natürlich auch hier die Regel! Zudem lässt sich durch die Festigungsjahre ein AdF auch deutlich besser beurteilen, ob er für eine weitere Ausbildung geeignet ist. Leider sind es Minderheiten, welche sich für eine Kaderlaufbahn bis zum Offizier eignen und somit verschärft sich unser Personalproblem. Eine mutwillige Bevönderung von Kadern ist nicht zielführend und die Sicherheit der Bevölkerung leidet sehr. In den letzten Jahren war eine deutliche qualitative Verschlechterung der Kursteilnehmer an Gruppenführer- und Offizierskursen zu erkennen. Mussten doch immer mehr Leute aus den Kursen ausgeschlossen werden, weil es meist am Grundwissen aber auch an der Eignung fehlte als Folge eines zu schnellen Weiterbefördern. Diese Leute wurden einzig aus dem Grund an die Kurse geschickt, damit irgend einer den Job macht bis hin zu Kommandantenkursen. Dass die Qualität leidet, interessiert in gewissen Feuerwehren niemanden und ist ein verwerfliche Haltung der betroffenen Kommando's.

Diesen Weg gehen wir in Bettlach definitiv nicht. Wir setzen auf langfristigen, kontinuierlichen und handverlesenen Auf- und Ausbau der Kader um auch in Zukunft ein schlagkräftige Feuerwehr zu haben. Die Lücke kann vorerst nur dadurch kompensiert werden, als dass einige der bestehenden Kader über ihre reguläre Dienstzeit hinaus Dienst leisten, bis die Nachfolge ausgebildet ist.

Mannschaft und Material sind in einem guten und einsatzfähigen Zustand.

Eine anstehenden Reparatur des Tanklöschfahrzeuges TLF (Lenkung min. 3000.- CHF und Wassertank ca. 2000.- CHF) wurde zurückgestellt, da 2013 das neue TLF in Dienst genommen wird und die Einsatzbereitschaft des alten TLF noch nicht kritisch beeinträchtigt ist.

## **Erbrachte Leistungen**

Die Angehörigen der Feuerwehr haben in diesem Jahr 1260 Übungsstunden absolviert. Der Übungsbesuch lag bei 87%, wenn man die Dispensationen, militärische Abwesenheiten und Krankheit/Unfall mit verrechnet. Netto lag der Besuchsanteil bei 72 %. Das Ziel von 85% konnte auch nach Einrechnung der Dispensationen leider nicht erreicht werden. Dies beruht auf der Tatsache, dass unterjährig 4 AdF ausgeschlossen werden mussten wegen mangelnder Disziplin. Da diese einige Übungen besuchten, werden sie auf der Statistik geführt und beeinflussten diese negativ. Als Konsequenz ihres Verhaltens wurden diese Personen aus der Feuerwehr ausgeschlossen.

Nun gilt es aber die absolute Marke wieder über die 80%-Marke zu bringen. Abgesehen von den vier erwähnten AdF ist grundsätzlich ein positiver Trend beim Übungsbesuch zu vermelden. Die Leistungsbereitschaft, die Konzentration und der Einsatz konnten weiter verbessert werden. Dennoch werden wir das absolute Ziel auf 80% senken da 85% nicht realistisch sind. Junge ausgehobene Feuerwehrleute müssen meist in die RS und fehlen, durch die Möglichkeit des Durchdienens fast ein Jahr. Ebenso bilden sich junge Leute weiter und werden somit von den Übungen weitgehend dispensiert. Dies macht ein Erreichen von 85% praktisch nicht möglich. Ebenso wird das relative Ziel wieder auf 90% zurück gesetzt, da das Verhältnis derjenigen welche rel. wenig Sollübungen besuchen müssen deutlich grösser ist, als der Kaderanteil der mehr Sollübungen machen muss. Bsp.: Ein Pikett 2-AdF muss 9 Übungen besuchen. Ist er einmal krank fehlen bereits 11.1%. Bei einem Pikett 2-AdF mit Atemschutz fehlen 5%. Oft lässt das Arbeitsumfeld den Feuerwehrleuten auch kaum noch Luft. Oft arbeiten diese Schicht oder sind im Ausland beschäftigt usw. oder die Arbeit lässt es

generell nicht zu. Das sind zwar keine Abwesenheitsgründe gem. Feuerwehrreglement, dennoch muss diesen Umständen Rechnung getragen werden und deshalb lässt die Gesamtsituation der heutigen Zeit ein Erreichen des Zieles von 95% nicht zu. Daher werden wir die Ziele wieder auf das Niveau von 2010 setzen. Diese haben wir damals nur knapp nicht erreicht und dienen jetzt als definitive Zielgrösse. Es sei angemerkt dass diese Zielerreichung vorher nie so ausgewertet wurde und es jetzt 2 Jahre dauerte, bis ich Gewissheit über das mögliche Ziel erlangen konnte.

Gleichzeitig wurden 1032 Einsatzstunden zu Gunsten der Gemeinde und Bevölkerung geleistet.

Erwähnenswert ist der Einsatz vom 13.02.11 Restaurant Bahnhof welches dem Feuer zum Opfer fiel. Trotz dem zusätzlichen Aufgebot der Feuerwehr Grenchen konnte das Gebäude nicht gerettet werden.

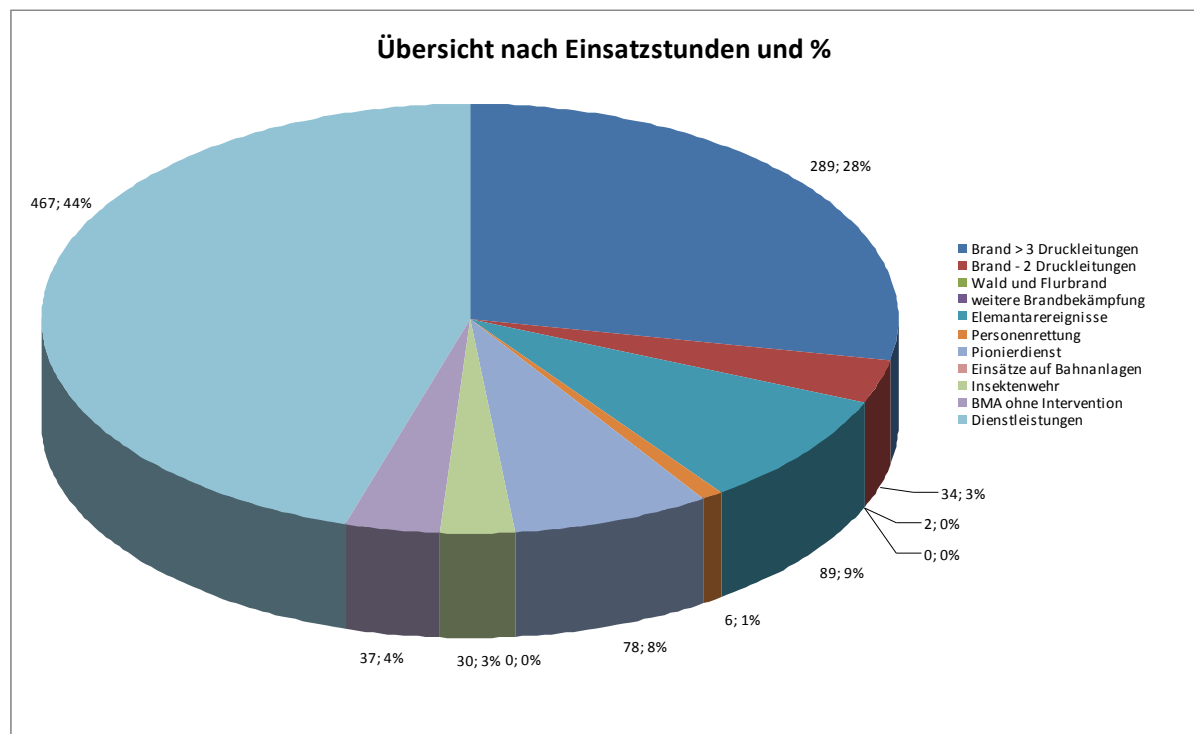


Brand Restaurant Bahnhof

## Daten und Fakten

Dieses Jahr verzichte ich auf eine umfassende Erklärung der Grafiken und gehe nur auf die effektiven Einsätze ein. Die umfassenden Erklärungen entnehmen sie aus dem Jahresbericht 2010.

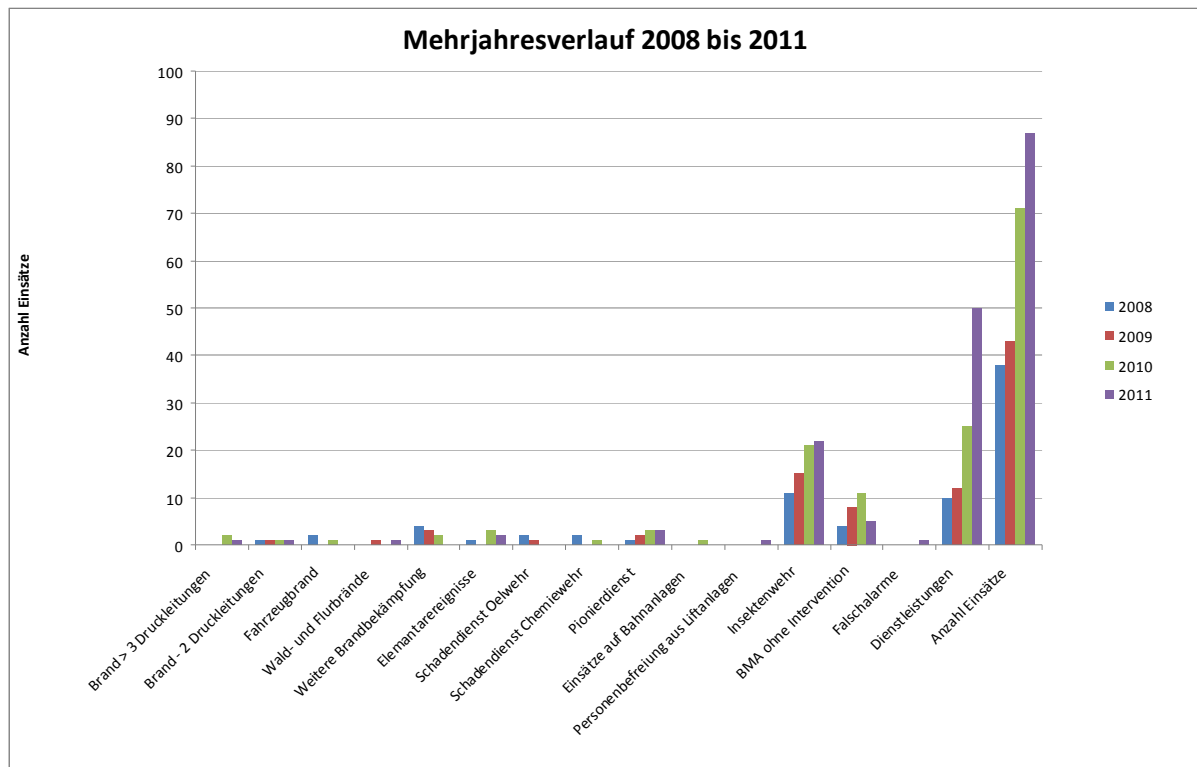
2011 wurden folgende Einsätze erledigt.



Art des Einsatzes	Anzahl Einsätze	Geleistete Stunden
Brand > 3 Druckleitungen	1	289 (2)
Brand - 2 Druckleitungen	1	34
Wald und Flurbrand	1	2
weitere Brandbekämpfung	0	0
Elementarereignisse	2	89 (3)
Personenrettung	1	6
Pionierdienst	3	78
Einsätze auf Bahnanlagen	0	0
Insektenwehr	22 (2)	30
BMA ohne Intervention	5	37
Dienstleistungen	50 (1)	467 (1)
<b>Total Anzahl</b>	<b>87</b>	<b>1032</b>

Es fällt auf, dass obwohl die Insektenwehr sehr viele Einsätze erforderte, der Stundenanteil sehr gering ist. Die Anzahl Einsätze bewegt sich auf dem Niveau des letzten Jahres. Dagegen bilden die drei Brandeinsätze fast einen Drittel aller Einsatzstunden.

Die Dienstleistungen werden vor allem durch den Wassertransport in den Burghof die Brandwachen anlässlich der Fasnacht und Verkehrsdiensten erbracht. Dabei sind auch drei Tierrettungen, nicht inbegriffen sind Leistungen der Offiziere für Brandabnahmen, Begehungen und Kontrollen.

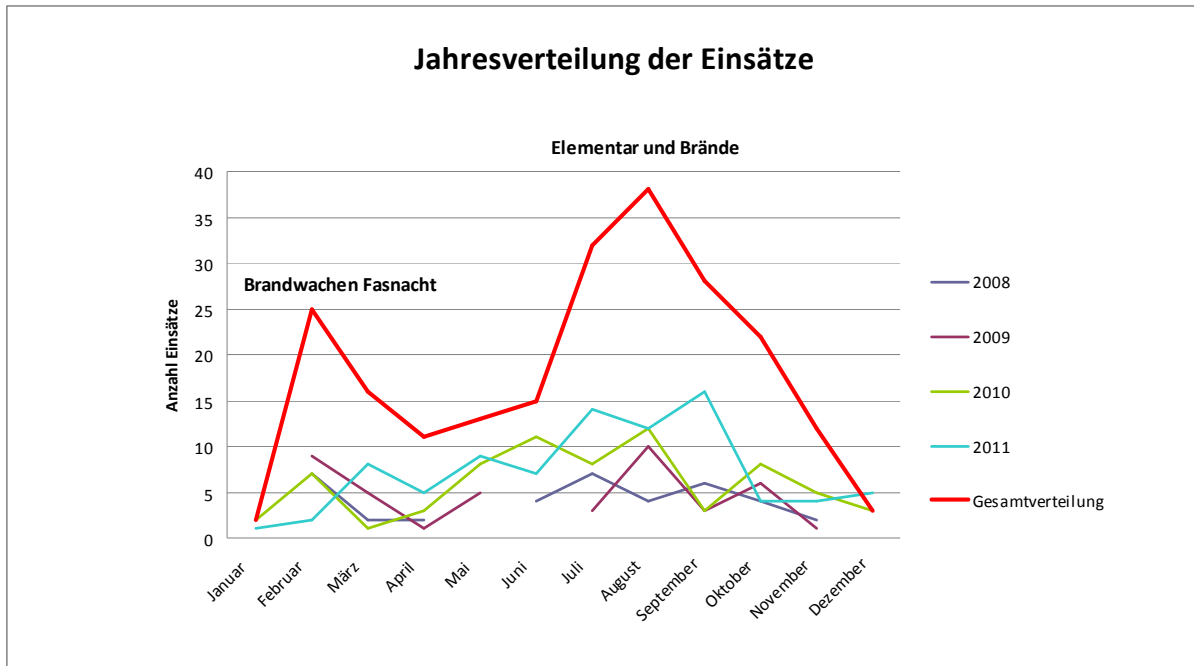


Grundsätzlich war es ein aussergewöhnlich ruhiges Dienstjahr. Obwohl es im Frühjahr mit dem Brand des Restaurant Bahnhof, einem daraus folgenden Rohrbruch und einem Wohnungsbrand am Chrüzliacher gleich mit viel Aktion begann, war es dann aber auch schon fast vorbei.

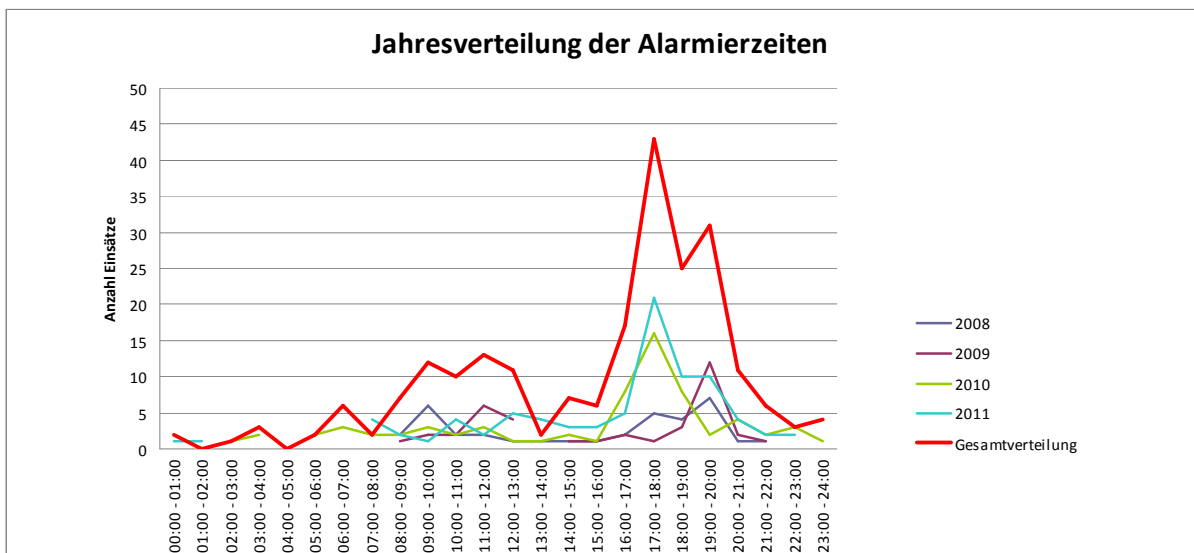
Aus der Graphik erkennt man den hohen Anteil der Dienstleistungen. Leider wird durch die SGV dieses Themenblock nicht weiter aufgeschlüsselt obwohl doch einige Kernaufgaben darunter fallen und somit Bedarf es zusätzlicher Erklärung. So mussten wir in diesem Bereich drei Tierrettungen, der Wassertransport in den Burghof, die Reparatur der Löschwasserreserve im Restaurant Bettlachberg und den Ersatz der Flutlichtlampen des FC's erledigen. Ebenso der Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang auf der T5 an dem wir die Verkehrsumleitung erstellen mussten. Die Stützpunktfeuerwehr erledigte gem. ihrer Kernaufgabe die Bergung des Patienten. Beim Burghof versiegte bereits im April die Quelle und wir mussten bis zu drei mal pro Woche je drei Fuhren Wasser in die Brunnstube füllen. Diese Dienstleistung endete erst im Oktober und musste Anfangs Dezember nochmals kurz begonnen werden.

Auffällig ist der starke Rückgang der BMA ohne Intervention. Die Anwesenheit von Sicherheitsbeauftragten in unseren Industriebetrieben welche für die regelmässige Wartung und die Sensibilisierung der Mitarbeiter werden wohl dafür verantwortlich sein.

Die Insektenwehr bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Jedoch wurden grössere Nester als früher festgestellt. Dies ist durch die frühe Trockenheit im Jahr begründet, wodurch viele Wespen bereits viel früher im Jahr mit ihrem Nestbau begannen.



Die Monatsverteilung lässt die Hauptschwergewichte erkennen. Im Februar vornehmlich die Fasnachtszeit mit den Brandwachen und die Sommermonate. In diesen Sommermonaten, so lernt uns die Erfahrung, treten meist die Elementarschäden auf. Ausgelöst durch Gewitter und den dazugehörigen Stürmen. Ebenfalls ist in der trockenen Jahreszeit Juli bis August das Risiko von Bränden deutlich höher als in den anderen Monaten. Zudem kommen wie 2011 die Wassertransporte in den Burghof in den Monaten April – Oktober.



Wenn man über das Jahr schaut, zeigt sich ebenfalls eine starke Ballung der Einsätze am Abend. Dies hat primär die Ursache, dass die Dienstleistungen (Brandwachen, Insektenwehr, Verkehrsdienste und die Wassertransporte) mehrheitlich am Abend stattfinden.

Es sind keine weiteren Vorfälle (Unfall usw.) zu vermelden.

## Aus- und Weiterbildungen

Während diesem Jahr konnten wir drei AdF nach erfolgreich bestandenen Kursen befördern. Diese haben bereits ihren wertvollen Dienst übernommen

### Neue Gruppenführer

Kpl Benjamin Marti  
Kpl Christian von Burg

### Neuer Offizier und zugleich Kommissionsmitglied

Lt Andreas Eggimann

Weiter konnten vier AdF wegen guter Leistungen zum Gefreiten befördert werden.

Gfr Philipp Bänninger  
Gfr Manuel Schnegg  
Gfr Roger Jost  
Gfr Fredy von Burg

### Weiterbildung zum Kader 2012

2012 wird folgender AdF einen Kaderkurs besuchen:

Gfr Silvan Campagna      Gruppenführer

## Zielsetzungen 2012

Aufgrund der nach jeder Übung und Einsatz geführten Feedbackgespräche können folgende Punkte zur Zielsetzung für 2012 festgehalten werden.

- Korrektes Auftreten in der Öffentlichkeit
- Übungsbesuch >90% und > 80 %
- Pünktliches Erscheinen zu den Übungen, keine unentschuldigten Absenzen
- Konzentriertes Arbeiten an den Übungen
- Verantwortungsbewusstsein steigern auf allen Stufen
- Führungsrhythmus weiter verbessern / Führungsschulung
- Retablierung und Bereitstellung der AS-Geräte weiter verbessern
- Zusammenhalt fördern

## FUTURA

Wie im Gemeinderat bereits 2010 behandelt steht eine Reorganisation der Feuerwehren im Kanton Solothurn an. Das Projekt heisst „Feuerwehr FUTURA“ und wurde durch die SGV ausgearbeitet. Mehrheitlich haben sich die betroffenen Feuerwehren, die Verbände und die Gemeinden negativ zu der Vorlage geäussert und die Vernehmlassung zurückgewiesen. Seitens SGV wurde dies insofern kommentiert, dass kein Verständnis für die Anliegen der Ortsfeuerwehren besteht, da es ja nur die Stützpunkte betreffe. Der verantwortliche Projektleiter hat zudem alle seine Ämter, welche er für den Bezirk Lebern inne hatte, per sofort niedergelegt. Was ist nun in der Zwischenzeit passiert? Die Auswertung seitens SGV soll ergeben haben, dass 80% der Feuerwehren einverstanden waren mit dem Konzept, daher stehe



einer Umsetzung nichts im Wege. Der Kanton Solothurn hat 93 Feuerwehren davon ca. 23 Typ 3-Wehren und grösser = 75%. Somit fallen praktisch alle betroffenen Feuerwehren, welche sich negativ zu FUTURA geäussert haben in die 20%. Die anderen 80% sind in keiner Weise betroffen und logischerweise habe die sich nicht negativ geäussert so wohl auch ein Teil der grösseren Wehren. FUTURA wird jetzt schrittweise, schleichend eingeführt. Wenigstens bei den zu leistenden Einsatzzeiten wurde zurückbuchstabiert, da man nun doch zur Einsicht gekommen ist, dass diese so nicht tragbar waren.

Es zeigt sich einmal mehr: „Traue nur der Statistik die du selber gefälscht hast“.

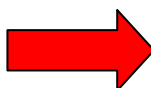
Die neuen Kommandoakten sollen im Frühjahr 2012 eingeführt werden. Zu diesen habe ich Termingerech (30.11.11) eine Stellungnahme, wie am SGV-Kdt-Rapport angewiesen, abgegeben. Ich denke aber nicht, dass die SGV wie so oft auf diese Stellungnahmen eintreten wird.

	Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3	Kategorie 4	Kategorie 5
Ist	44	26	12	8	3
Eingang	2	3	3	2	2

Die Tabelle zeigt den Rücklauf der Stellungnahmen. Leider haben sich viele Kommandanten nicht angesprochen gefühlt, und haben keine Stellungnahme abgegeben. Von den 12 Wehren ist erstaunlicherweise ist die Mehrheit wieder einmal im Leberberg zu suchen. Fünf Feuerwehren (Grenchen, Bettlach, Selzach, Günsberg und Flumenthal) haben eingeben. Dies, so gehe ich davon aus, spiegelt die Umfrage zu FUTURA und ich denke, es wird wieder keinen Einfluss haben, da ja scheinbar alle Zufrieden sind resp. die Resignation der Kommandos gegenüber der SGV überhandnimmt. Das Verhältnis und Vertrauen ist und bleibt zerrüttet.

Harren wir nun den Dingen die da kommen.

### Ersatzbeschaffung TLF



Die Feuerwehrkommission bedankt sich beim Gemeinderat und bei der Gemeindeversammlung, welche am 13.12.11 die Investition in ein neues TLF gutgeheissen hat. Der Beschaffung steht nun nichts mehr im Wege und das neue Fahrzeug wird voraussichtlich Mitte 2013 seinen Dienst für weitere 25 Jahre aufnehmen. Mittlerweile ist die Lieferfirma Feumotech daran, den Kaufvertrag zu erstellen. Und wir werden diesen noch im Januar 2012 unterschreiben. Das heutige Fahrzeug leistete ca. 20 Einsätze an dem es mehr als 2 Stunden im Dauereinsatz stand und total gegen 170 Brandeinsätze. Dazu kommen noch gegen 400 Einsatzfahrten an dem keine Intervention nötig war (Brandmeldeanlagen und Fehlalarme). Technische Hilfeleistungen, Wasserwehr, Sturmschäden usw. liessen das Fahrzeug bis heute gegen 1200 Mal ausrücken oder 50x pro Jahr. Seine unerlässlichen Dienste im Übungsdienst nicht mit gerechnet. Ich denke diese Investition in die Zukunft ist gerechtfertigt und eine gute Sache für unsere Gemeinde.

## Budget

Voraussichtlich wird das Budget 2011 gesamthaft um mehrerer tausend Franken unterschritten.

Einzelne Posten verzeichnen aber dennoch eine klare Überschreitung. Das Konto Anschaffungen und Verpflegung wurden leicht überschritten aufgrund des Brandes vom Restaurant Bahnhof vom 13.02.11 überschritten. Einige Brandschutzjacken, vor allem diejenigen der Leute vom Innenangriff mussten ersetzt werden und die zusätzliche Verpflegungen für die Brandwachen durch die Nacht hindurch liessen diese Konten abweichen.

Kosten welche aus den Einsätzen entstehen lassen sich nicht in ein Budget drängen. Diese sind in einem gewissen Grade abschätzbar und werden entsprechend im Budget eingerechnet. Die Wahrheit weist sich aber immer erst Ende des Jahres wenn bekannt ist, wie viele und in welchem Ausmass die Einsätze erfolgten.

Die detaillierte Aufstellung der Konten entnehmen Sie bitte aus der Rechnung 2011 des Finanzverwalters.

Freundliche Grüsse

**Feuerwehr Bettlach**



Hptm Patrik Gfeller  
Kommandant